

Vielfalt für das Stolper Feld

Liebe*r Stolper Feld Freund*in,

Mitte August ist schon wieder vorbei, irgendjemand hat das Kalenderblatt vom Juli überblättert ...

Auf zwei großen Stolper Feldern wurde der Roggen nun geerntet und der Mais steht in diesem Jahr, eingerahmt von Sonnenblumen und anderen blumigen Schönheiten in einer beeindruckenden Größe auf dem Rest der Fläche. Die Sonnenblumen wurden von vielen Spaziergänger*innen bewundert und teils auch mitgenommen.

Dies ist meiner Meinung nach ein Ausdruck dafür, dass viele Menschen gerne die schöne Natur mit nach Hause nehmen möchten. Blumen pflücken ist eben auch etwas sehr romantisches.

Ich hoffe, wir werden die Gelegenheit im nächsten Jahr erneut haben und noch mehr blühende natürliche Flächen für Insekten, Vögel, Wildtiere und Menschen genießen können. Das ist ein Ziel unserer IG und aller Interessierten im immer größer werdenden Netzwerk rund um die Stolper Felder.

Was ist seit Ende Juni nun schon wieder alles passiert?

10 Hektar Zukunft - mündliche Zusage im Juli

Das Gespräch mit den Verantwortlichen der Nord KG am 02.07.20 hat stattgefunden. Es war eine sehr freundliche Atmosphäre und wir haben Ende Juli die mündliche Zusage erhalten, dass wir mit 10 Hektar die Idee der **Frohlawis** umsetzen können. Das war ein besonderer Moment für uns! Eigentlich sollte dann alles ganz schnell gehen:

- » Die Blümmischung zur Vorbereitung des Bodens und der Biodiversitätsfläche bestellen.
- » Den Boden bearbeiten und die Blümmischung noch im August ausbringen.
- » Verein gründen, um zügig eine „juristische Person“ zu sein, mit der wir den Pachtvertrag unterschreiben können.
- » Und dann möglichst viele Menschen informieren und an dieser Veränderung teilhaben lassen.

Das hat leider so schnell nun doch nicht geklappt. Wir durften wieder einen Schritt langsamer gehen, was aus meiner Sicht bei der Hitze auch gut war. Folgendes ist noch „im Wachstum“:

Die Nord KG möchte den Entwurf des Unterpachtvertrages Anfang September mit der Eigentümerin, den Berliner Stadtgütern im Detail besprechen. Da es für alle Neuland ist, welches betreten wird, braucht es diesen wichtigen Schritt noch, bevor wir vertraglich einig werden können.

Wo genau die 10 Hektar liegen werden, ist noch offen. Die Nord KG-Verantwortlichen haben andere Vorstellungen als die Frohlawis. Hier gilt es eine gute Lösung zu finden, so dass es für alle passt.

Über die Form der Bodenvorbereitung muss noch entschieden werden und somit auch darüber, welche Saatmischung die Richtige sein kann. Je später mit der Aussaat begonnen wird, desto weniger haben die Pflanzen noch Zeit zu wachsen und ggf. zu blühen. Welche Mischung es nun wird, die ausgesät werden kann, hängt vom Zeitpunkt des unterschriebenen Pachtvertrages ab.

So können wir aktuell einfach mal die Vorfreude auf die nächsten anstehenden, sehr konkreten Schritte genießen.

Vielfalt für das Stolper Feld

Vereinsgründungen finden im September statt

Wie erwähnt, wollen wir für die Zukunft eine juristische Person sein, um Verträge, Gemüseanbau und weitere Projekte auf sichere Beine zu stellen. Dazu haben wir uns von Experten beraten lassen und sind überzeugt davon, dass die Form des Vereins die für uns beste Lösung ist.

Zwei Vereine werden gegründet:

- » *Vielfalt für das Stolper Feld e. V.* als gemeinnütziger Verein, um die ganze Fläche von über 200 ha im Blick zu behalten und eine nachhaltige Veränderung in Vielfalt mit allen Verantwortlichen und interessierten Menschen zu gestalten. Dieser Verein wird zukünftig die Möglichkeit haben, Spenden zu gewinnen und weitere Projekte im Sinne der Gemeinnützigkeit zu initiieren.
- » *Solidarische Landwirtschaft in Frohnau und Umgebung (kurz Frohlawi) e. V.* als nicht gemeinnütziger Verein, um den Gemüseanbau auf 5 ha und die Biodiversitätsfläche auf den anderen 5 ha zu organisieren. Dieser Verein wird auch den Pachtvertrag unterschreiben.

Dazu haben wir die Satzungen vorbereitet und werden die Gründung voraussichtlich im September vollziehen. Die Anzahl von 7 Personen, die bei einer Gründung dabei sein müssen, um die Vereine eintragen lassen zu können, haben wir bereits zusammen.

Wer gerne auch bei der Geburtsstunde des Vereins dabei sein möchte und mitgründen will, kann gerne mit uns Kontakt aufnehmen.

Wir möchten nach der Gründung, die jetzt schnell und pragmatisch über die Bühne gehen soll, möglichst bald den Verein so ausrichten, dass sich der Vorstand als gemeinschaftliches Entscheidungsgremium gemeinsam mit den Vereinszugehörigen weiterentwickelt.

Du bist/Sie sind herzlich eingeladen zukünftig im Verein oder auch im Rahmen der Interessengemeinschaft (ohne Vereinszugehörigkeit) mitzugestalten.

Wie geht es dann weiter?

Für die Interessengemeinschaft/den Verein *Vielfalt für das Stolper Feld e. V.* soll es bald weitere Projekte rund um die Stolper Heide geben, die gemeinsam schrittweise und behutsam geplant und auf den Weg gebracht werden sollen. Ideen von Menschen aus der Region gibt es wirklich schon sehr viele! Und es werden sicherlich noch mehr ...

Wir planen ein Vielfalt für das Stolper Feld-Treffen im September am/auf dem Stolper Feld.

Es darf wieder gefeiert werden (natürlich im Rahmen der COVID-19 Bestimmungen). 1 bis 2 konkrete Projektideen sollen dabei auf den Weg gebracht werden. Und wer Interesse hat, erfährt natürlich auch das, was hinter der „Bühne“ so alles passiert.

Die Einladung kommt per Newsletter und über nebenan.de.

Über die Aktivitäten rund um die Frohlawi wird es selbstverständlich auch immer wieder ein Update geben.

Vielfalt für das Stolper Feld



Abspann

Es ist für mich persönlich sehr bewegend zu erleben, wie alles vom 1. Schritt bis zum heutigen Zeitpunkt - 15 Monate später - gereift ist. So viele Menschen haben mitgeholfen, eine Idee zur Veränderung Wirklichkeit werden zu lassen.

Viele Menschen sehen darin ein Zeichen der Hoffnung, freuen sich an den kleinen und großen Schritten. Andere erleben die Verbindung zur Natur wieder neu oder anders, pflücken Blumen oder genießen das Brummen der Insekten.

Die Stolper Felder verbinden uns, geben uns den Boden für ein Miteinander.

Auch wenn nicht jede Idee Wirklichkeit wird, so ist jeder hoffnungsvolle Gedanke von jeder*m von Euch aus dem Netzwerk ein Geschenk für unsere Erde und somit auch für mich.

Danke!

Herzlichst

Kathrin Schlegel